

Biographien

Hoğgatoleslâm valmoslemîn Moḥammad ʿAlî Ḥosrou: Šaiḥ Šadûq. Entesârât-e Oswe 1370/1991. 126 S.

Das Buch enthält eine Biographie und einen wissenschaftlichen Lebenslauf von einer der größten Persönlichkeiten der islamischen Welt, dem berühmten Scheich und bekannten Rechtsgelehrten, der „verkörperten Wahrheit“ (*şedq-e moğassam*) Moḥammad b. ʿAlî b. Bâbüya, bekannt als Šaiḥ Šadûq. Es ist flüssig geschrieben, stützt sich auf viele wertvolle und gesicherte Quellen und ist sorgfältig recherchiert. Es enthält zahlreiche wichtige und genaue Informationen zu ethischen, sozialen und wissenschaftlichen Themen.

Politik

Mahmûd Tölûʿî: Der Golfkrieg und die Zukunft des Mittleren Ostens (Ġang-e Ḥalîğ-e Fârs va âyande-ye ḥâvar-e miyân). Teheran 1370/1991. 308 S.

Das Buch gliedert sich in drei Teile:

1. Die Geschichte des Persischen Golfes, die Konkurrenz der Kolonialmächte in dieser Region und die Entdeckung des Erdöls.
2. Die derzeitige Krise in der Golfregion, deren Ursachen in der Situation zu Beginn der achtziger Jahre liegen.
3. Die Übersetzung von ausgewählten Artikeln aus der neueren ausländischen Presse, die wegen ihres Dokumentcharakters von Bedeutung sind.

Geschichte

Îrağ Afşâr (Hrsg.): Erinnerungen und Dokumente von Mostašâr od-Doule Şâdeq (Ĥâterât va asnâd-e Mostašâr od-Doule Şâdeq). Bd. 4: Die Verfassungsperiode in Azerbaidshan (Mašrûṭiyat dar Âzârbaigân). Teheran. Ṭalâye. 1370/1991. 308 S. Tabelle, Abbildung von Dokumenten, Indices.

Das Buch ist der vierte Band mit Dokumenten über Mostašâr od-Doule Şâdeq (1284—1331/1867—1912), die insbesondere die Texte der Telegramme im Zusammenhang mit den Jahren 1325/1907 bis 1329/1911, d. h. von der Zeit des ersten Zusammentretens des Parlaments bis zum Ende des Bestehens des zweiten Parlaments, betreffen. Mostašâr od-Doule war Vertreter der Konstitutionalisten in Azerbaidshan im Parlament und einer derjenigen, die die Verfassung entworfen und ausgearbeitet haben. Die Telegramme sind in dem Buch in fünf Kategorien unterteilt:

1. Telegramme, die von Tabriz nach Teheran geschickt wurden.
2. Telegramme zwischen Teheran und anderen Städten.

3. Telegramme im Zusammenhang mit der Duma und den Glückwünschen der osmanischen Freiheitskämpfer.
4. Die Entwürfe der Telegramme von Teheran nach Tabriz und von Tabriz nach Teheran.
5. Die Maßnahmen des Generalgouverneurs in Azerbaidshan und die Ereignisse in Ardabil und anderen Städten.

Unter den Telegrammen finden sich auch einige verschlüsselte, von denen einige entschlüsselt worden sind, andere so, wie sie sind, abgedruckt wurden.

Literatur

Parvîz Nâtel Hânlarî: Siebzig Worte rund um die persische Literatur (Haftâd sohan, dar gûše va kenâr-e adabiyât-e fârsî). Teheran, Tûs 1369/1990. 429 S.

Das Buch, eine Sammlung von Schriften von Dr. Hânlarî, ist in vier Teile untergliedert:

1. Betrachtungen zur alten Literatur
2. Zeitgenössische persische Prosa
3. Literarische Erinnerungen Dr. Hânlarîs an Şâdeq Hedâyat,
4. Unterhaltung.

°Alî Asğar Habarezâdeh: Wort und Gedanke (Sohan va andîše). Teheran, Donyâ-ye Mâder 1370/1991. 451 S.

Das Buch ist eine Anthologie iranischer Schriftsteller und Dichter und enthält eine brauchbare Zusammenstellung verschiedener Literaturformen und Themen. Der Herausgeber hat es in acht Hauptkapitel eingeteilt: Einleitung — Vernunft — Kunst und Dichtung — Tyrannei und Gewalt — In der Bemühung um Freiheit — Laßt uns Iran nicht vergessen — Şâhnâme — Liebe und Wissen.

Ğalâloddîn Homâ'î: Literarische Aufsätze. Teheran, Homâ 1369/1990. 496 S.

Das Buch enthält unveröffentlichte Reden zur Geschichte und Wissenschaft und wichtige literarische Untersuchungen von °Allâma Ğalâloddîn Homâ'î. Er leuchtet darin dunkle und unbekannt Winkel der Literaturgeschichte Irans aus und macht sie klar. So erläutert er einige bisher unerklärliche Stellen des Şâhnâmeh und der Werke von Moulânâ Ğalâloddîn Moulavî und bringt auch Neues über Hâfêz, Sa°dî, °Attâr und andere.

Habîbollâh Mâlekî: Dichterbiographien aus Groß-Daştetân (Şarḥ-e ḥâl-e šo°arâ-ye Daştetân-e bozorg). 1369/1990. 194 S.

Das Buch enthält kurze Biographien von Dichtern aus der Region von Daştetân sowie Beispiele ihrer Dichtungen.

Sayyed °Alî Şâleḥî: Interpretation des Schierling(sbechers) (Şarḥ-e šoukarân). Teheran 1370/1991. 260 S.

Das Buch enthält kurze Erklärungen und Interpretationen der Dichtung bzw. der Höhenflüge in der Dichtung bekannter moderner Poeten Irans wie Nîmâ Yûsîğ, Forûğ Farroḥzâd, Mehdi Aḥavân Şâles, Sohrâb Sepehrî, Nâder Nâderpûr, Aḥmad Şâmlû und andere.

Moḥammad Ḥosein Šahryâr: Gruß an Heidar Bâbâ (Heidar Bâbâye salâm). Übersetzt von Moḥammad ʿAlî Saġġâdiye. Teheran, Ḥaġaste. 62 S.

Das unvergängliche Gedicht „Heidar Bâbâye salâm“ ist eines der Meisterwerke der zeitgenössischen iranischen Literatur, insbesondere der aus Azerbaidschan. Das lange Gedicht, das bis in die äußersten Winkel der Erde bekannt ist, und von dem Teile in die verschiedensten Sprachen übersetzt worden sind, ist in mancher Hinsicht ohnegleichen. Sein besonderer Stil ist, daß der Dichter seine Worte und Klagen an einen Berg richtet und dabei eine anziehende Schilderung der sozialen Gegebenheiten und des Lebens der Menschen seiner Heimat gibt. Bei der Übersetzung hat man sich bemüht, äußerst genau und wortgetreu zu sein und gleichzeitig nicht die sprachliche Schönheit des Originals der wortgetreuen Übersetzung zu opfern.

Valiollâh Dorûdiyân: Auf der Suche nach den Quellen der Inspiration der Dichter (Dar ġostogû-ye sar-češmehâ-ye elhâm-e šâʿerân). Teheran, Češme 1369/1990. 124 S.

Die Suche nach den Quellen der Inspiration der Dichter und die Untersuchungen über die Entwicklung von Bedeutung und Sinn in ihrer Dichtung ist ein interessantes und lesenswertes Kapitel der Literaturwissenschaft. Zu wissen, welches die Hintergründe für bestimmte Sinngebungen oder Ausdrucksweisen von Dichtern und Künstlern sind, ob sie diese Bedeutung selbst hineingelegt und erfunden haben oder ob sie sie aus dem kulturellen Erbe ihrer Gesellschaft geschöpft haben, ist eine Reise in das Reich der Literaturkritik, die in diesem Buch ganz ausführlich unternommen wird.

Sîrûs Šamîsâ: Kritik der Dichtung von Sohrâb Sepehrî (Naqd-e šʿr-e Sohrâb Sepehrî). Teheran, Marvârîd 1370/1991. 340 S.

Der Autor hat in seinem Vorwort geschrieben: „Ich habe bis zu einem gewissen Grade von einer rein künstlerischen Beurteilung und Untersuchung der Sprache und Rhetorik abgesehen und vielmehr versucht, die Ausdrücke auch aus der persischen und indischen Mystik zu erklären. Insgesamt habe ich versucht, das Buch weniger als ein Lehrwerk zu gestalten, um es auch für einen allgemeinen Leserkreis interessant zu halten. Auch habe ich sorgfältig die vergleichenden und allegorischen Zusätze untersucht. (. . .)“ Das Buch behandelt nur einige Aspekte der Dichtung von Sohrâb Sepehrî und stellt nicht den Anspruch, eine umfassende und allgemeine Untersuchung zu sein.

Zeitschriften

Âšenâ. Nr. 1, Mehr 1370/Oktober 1991

Herausgeber: Bonyâd-e andîše-ye eslâmî (Organisation für das islamische Denken)

Verantwortlicher Redakteur: Matîn Moslem

Erscheinungsweise: monatlich. 76 S.

Im ersten Heft sind folgende Beiträge erschienen:

Der Name Gottes und der Name des Menschen — von Moštafâ Raġîmî;

Der Weise von Tûs und die religiösen Glaubensrichtungen;

Reflexe sozialer Fragen in der altpersischen Literatur — von Ta'at Kaviân-pûr;
 Der Einfluß der persischen Sprache und der sozialen und kulturellen Umstände in
 Indien im Zeitalter von Šâh Ğahân Bâburi — von Ğa'far Ğamîdî;
 Mystische Funken in den Gedichten von Šâ'eb;
 Nâser-e Ğosrou, die Offenbarung von Vernunft und Umsicht;
 Eine Auswahl aus dem *Qâbûsnâmeh*;
 Biographie von Dr. °Alî Šarî'atî;
 Die geistige Eleganz und Schönheit der Werke von Dr. Šarî'atî — von Ğosein
 Razmĝû;
 Zur Erinnerung an Dr. Ğolâmĝosein Yûsofi;
 Kurzer Abriß der geschichtlichen Vergangenheit der Gegend von Tûs;
 Die Zitadelle von Aleppo — von Ibn Baṭṭûṭa;
 Tradition und Erfahrung in der arabischen Literatur;
 Dreiundzwanzig moralische Geschichten;
 Buchanzeigen;
 Buchkritik von „Die Legende des Staates“ (*Afsâne-ye doulat*);
 Nachrichten über Kultur und Kunst aus Iran und der Welt.

Die gesunde Gesellschaft (Ğâme'e-ye sâlem)

Nr. 2, Mehr 1370/Okttober 1991

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Sîyâvoš Ğûrân

Erscheinungsweise: monatlich. 112 S.

Die Zeitschrift enthält folgende Beiträge:

Die dritte Welt und die Politik des Denkens in Amerika — von Kâzem Kordavânî;

Pressefreiheit . . . — von Mehdî Beheštîpûr;

Wie kann man den Wiederaufbau verwirklichen? — von Hâdî Šamadî;

Die Einheit der ersten Welt und die Probleme der zweiten Welt — von Šâpûr
 Ravâsânî;

Einige internationale Aspekte der wirtschaftlichen Ausdehnung — von Râĝnâr Nar-
 sak und Ğabîbollâh Teimûrî;

Gespräch mit Dr. °Alî Asadî;

Einige Projekte von Mas'ûd Mehrâbî;

Âstârâ wurde überflutet;

Die Rückkehr der Spezialisten — von Farîborz Reîsdânâ;

Der Golfkrieg — von Michael Renner und H. Ṭarâvatî;

Die Wahl der Freunde — von I. Silveneh und Mas'ûd Ğorsand;

Psychologische Grundlage der Kunst von Kindern — von Fâṭeme Qâsemzâdeh;

Kurzer Blick auf die Malerei von Kindern — von Akram Šândîz;

Wohin geht die Welt?

Von größeren Vollmachten für die Vereinten Nationen bis zu einer Weltregierung
 — von Mošṭafâ Raĝîmî;

Kybernetik und die Leitung der Gesellschaft — von Nošratollâh °Alîmî;

Die Gefühle hinter dem Denken — von °Abdalĝamîd Ğosein Niyâ;

Buchbesprechung von „Was ist Ideologie“ (*Īdiyûlûzî čist?*) — von Aĝmad Mîr
 °Âbedînî;

Liste der Produktionsfirmen, die unter dem Unternehmen „Standard“ arbeiten.

Ketâb-e Pâz. Erinnerungen an Mehdi Aḥavân-e Šâles (Yâdvâre-ye Mehdi-ye Aḥavân-e Šâles).

Nr. 2. Šahrivar 1370/August 1991.

Herausgeber: Moḥammad Ġaʿfar Yâḥaqqî und Moḥammad Rezâ Ḥosrou.

Entešârât-e Pâz. Mašhad. 172 S.

Der Band enthält folgende Beiträge:

Der dritte der Brüder Sûšiyânt — von Moḥammad Rezâ Ḥosrou;

Sie wurden Wildenten und flogen fort — von Sîmîn Bahbahânî;

Eine Erinnerung an Mehdi Aḥavân-e Šâles — von ʿAlî Bâqerzâdeh;

Spuren der Volkskultur in der Dichtung Aḥavâns — von Moḥammad Rezâ Tanhâ;

Die Ästhetik des Reims in der Dichtung Aḥavâns — von Moḥammad Ġaʿfar Yâḥaqqî;

Zendânî-ye Yameġân — Zendânî-ye Šilân (Gedicht von Aḥavân-e Šâles) — von Moḥammad Ḥosein Sâket;

Die Stellung der Werke von Bâḥazrî in der Ḥorâsânkunde — von Naġîb Mâyel Haravî;

Japan aus der Sicht von Mehdiqolî Hedâyat — von Hâšem Raġabzâdeh;

Herbst — von Mehdi Sayyedî;

Das Aufstellen von Widersprüchen und Lewis Carroll — von ʿOmrân Šalâḥî;

Gedichte von Moḥammad Qahramân, Behzâd Ḥwâġġât, ʿAbdallâh Šamadiyân, Rezâ Afzâlî und Ġalâl Qiyâmî Mîrḥoseinî.

Handschriftenkataloge/Bibliographien

Sayyed Ahmad Ḥoseinî: Katalog der Handschriften der öffentlichen Bibliothek Ḥazrat-e Âyatollâh ol-ʿozmâ Naġafî Marʿasî (Fehrest-e nošehâ-ye ḥattî-ye ketâbhâne-ye ʿomûmî-ye Ḥazrat-e Âyatollâh ol-ʿozmâ Naġafî Marʿasî). Hrsg. von Sayyed Mahmûd Marʿasî. Bd. 20. Ketâbhâne-ye Âyatollâh Marʿasî. 1370/1991. 323 S. Index und Faks. (ohne Seitenzählung).

Die in diesem Band verzeichneten Handschriften beginnen mit der Nummer 7601 und enden mit der Nummer 8000. Es sind nach Möglichkeit zu jeder Abschrift der Titel des Buches, das Thema, Incipit und Explicit, Details über die Handschriften, das Datum der Abschrift u. ä. angegeben.

Ġolâmʿalî ʿErfâniyân: Katalog der Handschriften in der Zentralbibliothek des Âstân-e Qods-e Ražavî (Fehrest-e kotob-e ḥattî-ye ketâbhâne-ye markazî-ye Âstân-e Qods-e Ražavî). Bd. 12. Mašhad. Ketâbhâne-ye markazî-ye Âstân-e Qods-e Ražavî. 1370/1991. XVI u. 576 S., Faks. (ohne Seitenzählung).

Der vorliegende Band enthält die detaillierte Beschreibung von 675 Einzel- und 64 Sammelhandschriften über Morphologie und Syntax des Arabischen, Persischen und Türkischen.

Ḥosein Dargâhî und ʿAlî Akbar Talâfî Daryânî: Maġlesî-Bibliographie (Ketâbšenâsî-ye Maġlesî) ʿAllâma Moḥammad Bâqer ebn-e Moḥammad Taqî Maġlesî. [Teheran.] Bonyâd-e Farhangî-ye Emâm-e Rezâ. 1370/1991. 363 S. u. Index.

Diese Bibliographie enthält ein Verzeichnis der Werke von ʿAllâma Mağlesî. Im einzelnen werden die Titel der Bücher, Incipit und Explicit, Datum der Abfassung, der Aufbau des Werkes, die noch erhaltenen Handschriften und die gedruckten Ausgaben, die Besonderheiten oder Interpretationen jedes Werkes aufgeführt. Das Buch enthält außerdem den gedruckten Text von zwei alten handschriftlichen Abhandlungen über die Geschichte der Familie Mağlesî sowie ein Verzeichnis der Werke von Moḥammad Bâqer Mağlesî.

Zentrum für Untersuchungen und kulturelle Forschungen des Ministeriums für Kultur und Islamische Führung (Hrsg.): Buchreport 78 (Ketâbnâme 78); Verzeichnis der im Esfand 1369/Febr.-März 1990 erschienenen Bücher. Teheran. Ministerium für Kultur und Islamische Führung. 1370/1991. 193 S. Index u. Tabelle.

In diesem Monat sind 752 Titel in einer Gesamtauflage von 5.722.934 Exemplaren erschienen, davon 461 Titel als Erstauflage.

Religion

Esmâʿil b. Moḥammad Rîzî: Illuminations-Philosophie in persischer Sprache (Fal-safe-ye esrâq be-zabân-e fârsî). Das Leben der Seelen (Ḥayât an-nufûs). Hrsg. von Moḥammad Taqî Dânešpažûh. Teheran. Mouqûfât-e Dr. Maḥmûd Afšâr Yazdî. 1369/1990 (Vertrieb 1370/1991). 578 S. Personenindex.

Ein Text zur Illuminations-Philosophie. Der Autor ist einer der Gelehrten des Iran im 7./13. Jh. und hat am Hofe von Atâbek Yûsof Šâh b. Albarlân Argûn, einem der Atâbeks von Laristân, gelebt.

Rasûl Ğâfariyân: Religion und Politik in der safawidischen Zeit. (Dîn va siyâsat dar doure-ye šafavî). Qom. Anšâriyân. 1370/1991. 475 S. Index.

Sayyed Moḥammad Taqî Modarresî: Ein neuer Blick auf das islamische Denken (Negâreši-ye nou be-andîše-ye eslâmî). Übersetzt von Ḥamid Reżâ Ażîr. Mašhad. Âstân-e Qods-e Rażavî. 1370/1991. 456 S.

Mystik

Moḥammad Ğavâd Gouharî: Mystik der Schiiten (Tašawwuf aš-Šiʿa). Teheran. al-Muʿassasa ad-daulîya li-l-muṭâlâʿât wa-l-abḥâṭ aš-šarafiya (Mehr). 1411/1990. 134 S. Index.

Sayyid Ḥaidar Âmulî (lebte in Âmul von etwa 720/1320 bis nach 787/1385) ist einer der großen Denker der Schia, der wegen seiner Bemühung um eine Annäherung zwischen Schia und Mystik eine besondere Stellung in der Geschichte der geistigen Entwicklung des Islam einnimmt. Nach einer sehr umfassenden Ausbildung und nach einer Tätigkeit im Regierungsapparat nahm er seinen Abschied und schlug den Weg der Mystik ein, ohne sich jedoch einer *Ṭarîqa* anzuschließen. Er hat eine große Zahl von Werken verfaßt, darunter einen mystischen Korankommentar (*Tafsîr-e ʿerfânî*) oder *Das größte Meer* (al-Muḥîṭ al-aʿzam) und *Der Sammler der*

Geheimnisse (Ġâmi^c al-asrâr). Der erste Forscher, der sich mit Ĥaidar Âmul befaßte, war Henry Corbin, der im dritten Band seines Werkes *Der Islam in Iran* ein ausführliches Kapitel unter dem Titel „Die Liebenden (°oššâq) in der Schia und der Mystik“ (mit mehr als 60 Seiten) über das Leben und Werk des „schiitischen Rechtsgelehrten und Mystikers“ verfaßt hat.

Das hier vorgestellte Buch scheint die erste Monographie auf Arabisch über Sayyed Ĥaidar Âmulî zu sein. Bedauerlicherweise scheint der Autor die Arbeiten Corbins über die Persönlichkeit des großen Gelehrten nicht zu kennen.

Nağib Mâyel Haravî: In der Gebetszelle des Wissens (Dar šabestân-e °erfân). (Sammlung von persischen Aufsätzen der Gründer der Derwischorden in Iran). Teheran. Našr-e gofâr. 1369/1990. Vertrieb 1370/1991. 385 S. Mit Abb. u. Indices. Der Herausgeber des Buches hat sich bemüht, eine kritische Untersuchung über einige Texte aus den Derwisch-Klöstern anzufertigen, die offenbar bisher nur in handschriftlicher Form vorliegen und noch nicht in anderer Form veröffentlicht sind. Damit werden neue Informationen zugänglich über die Organisation der Klöster, ihre Bewohner und deren Werke. Zu den Titeln, die in diesem Buch behandelt werden, gehören: „Die Lobreden von Scheich Ġiyâ' ad-Dîn Abû Bakr Ĥâtamî Ġuwainî“ (*Manâqib Šaiḥ Ġiyâ' ad-Dîn Abû Bakr Ĥâtamî Ġuwainî*), „Der Schatz des Armen“ (*Tuḥfat al-faqîr*), „Die Vierzeiler von Ĥ^wâğe Abû l-Vafâ' Ĥ^wârezmî“ (*Rubâ°iyât-e Ĥ^wâğe-ye Abû l-Vafâ' Ĥ^wârezmî*), „Die Geheimnisse der Liebenden“ (*Rumûz al-°âšiqîn*) und „Interpretationen der Dichtung von Ĥâfiz“ (*Šarḥ-e Še°r-e Ĥ^wâğe-ye Ĥâfez*).

Sprachwissenschaft

Abû l-Qâsem Pârḥoseinî: Wörterbuch der Sprüche und Redewendungen der Menschen von Kermân (Farhang-e loğât va eštelâḥât-e mardom-e Kermân). Kermân, Zentrum für Kermânkunde 1370/1991. 692 S.

Obwohl Kermân über große ideelle und materielle Reichtümer verfügt und eine alte historische Stadt ist, ist es leider immer wieder unbeachtet und vernachlässigt geblieben, was zweifellos von großem Nachteil für diese Stadt war. Auch von ihren großen und bedeutenden Einwohnern ist oft nur noch der Name bekannt. Das vorliegende Buch bemüht sich, auch diese ein wenig besser bekannt zu machen.

Ġavâd Borûmand: Wörterbuch des Dialekts von Bardsîr (Vâže-nâme-ye ġûyeš-e Bardsîr). Kermân. Zentrum für Kermânkunde. 1370/1991. 214 S.

Der Schwerpunkt des Autors bei der Zusammenstellung der Wörter für dieses Buch waren Wörter und Begriffe aus dem Dialekt von Bardsîr, die vor etwa vierzig bis fünfzig Jahren in der Gegend gebräuchlich waren und heute fast in Vergessenheit geraten sind.

Nâşer Baqâ'î: Persische Sprichwörter im Dialekt von Kermân (Amşâl-e fârsî dar ġûyeš-e Kermân). Kermân. Zentrum für Kermânkunde. 1370/1991. 246 S.

Eines der Probleme bei der Abfassung eines Wörterbuchs von Sprichwörtern und Redewendungen und ihrer Benutzung ist die Anordnung der Einträge und ihr Auf-

finden. In dem hier zu besprechenden Buch finden wir eine neue Methode in der Zusammenstellung der Einträge. Der Autor hat einen Gesamtindex der Schlüsselwörter, die sich in den Redewendungen und Sprichwörtern finden, zusammengestellt, die Sprichwörter usw. nummeriert und verweist bei jedem Schlüsselwort auf die Nummern der Einträge, in denen dieses Schlüsselwort vorkommt. Dadurch wird das Auffinden sehr erleichtert. Das Sprichwort „Armut ist keine Schade“ (*nâdârî ʿeib nîst*) kann man beispielsweise im Index sowohl unter dem Schlüsselwort *nâdârî* als auch unter *ʿeib* finden. Das Buch enthält 1.000 Einträge aus der Mundart (hier: *lahǧe* nicht *ǧûyeš*) von Kermân und ihre Entsprechung in der Mundart von Teheran. Der Autor hat jedes Sprichwort phonetisch in Lateinschrift transkribiert und seine Bedeutung sowie Beispiele für die Verwendung aufgeführt.

Amîr Šâlċî: Wörterbuch des Dialekts von Groß-Horâsân (Farhang-e ǧûyeš-e Horâsân-e Bozorg). Teheran. Našr-e Markaz. 1370/1991. 310 S.

Der Autor meint mit dem im Titel genannten Groß-Horâsân das riesige Gebiet von Horâsân mit mehr oder weniger ganz Afghanistan, Turkmenistan, Uzbekistan und Tadschikistan. Er hat sich bemüht, in diesem Wörterbuch eine Reihe von Wörtern, Wortzusammensetzungen, Fachausdrücken und Sprichwörtern zu sammeln, die im „Standard-Persischen“, d. h. im Teheraner Dialekt, weniger oder gar nicht gebräuchlich sind. Die Quellen des Buches sind eher geschriebene als mündliche, und zu jedem Wort oder Ausdruck ist durch ein Kürzel angegeben, wo es zur Anwendung kommt. Die Wörter sind in diesem Wörterbuch mit Vokalisierung geschrieben.

Hâdî Gorûsîn: Hamadânisches Wörterbuch (Vâženâme-ye Hamadânî). Hamadân. Entešârât-e Mosallam. 1370/1991. XXI u. 186 S.

Der Autor untersucht einleitend kurz die Besonderheiten der Grammatik der Mundart (*lahǧe*, nicht *ǧûyeš*) von Hamadân. Er hat sich besonders auf Wörter konzentriert, die in Hamadân benutzt werden und in Teheran weniger zur Anwendung kommen. Ein Teil des Buches gibt auch einen Überblick über Sprichwörter und Redewendungen in Hamadân.

Kunstgeschichte, Archäologie

Mîr Moḥammad ʿAbbâsiyân: Geschichte der Kacheln und Keramik in Iran. Aus vorgeschichtlicher Zeit bis heute (Târîḫ-e sofâl va kâšî dar Îrân. Az ʿahd-e mâ qabl tâ konûn). Teheran. Gutenberg. 1370/1991. 224 S. Mit Bildern und Zeichnungen.

Kunsthandwerk

Sîrûs Porhâm: Handwebearbeiten der Stämme und Dörfer in Fârs (Dastbâfthâ-ye ʿašâyerî va rûstâyî-ye Fârs). In Zusammenarbeit mit Siyâvûš Âzâdî. Teil 1. Teheran. Amîr Kabîr. 1370/1991. 312 S. Mit Abb. u. Index.

Indem der Autor sich bei seinem Forschungsthema auf ein bestimmtes historisch-geographisches Gebiet beschränkt hat, konnte er eine vollständige, spezielle und genaue Studie in drei Bänden vorlegen. Er hat in diesem Werk Teppiche, Kelims und andere Webarbeiten der Stämme und Dorfbewohner von Fârs untersucht und dabei künstlerische, historische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte berücksichtigt, die archäologischen Wurzeln der Darstellung, Bilder und Formen in ihren Traditionen und die weitere Entwicklung der Entwürfe und Zeichnungen und ihre Beziehungen zu anderen Kunstformen im Iran vor und nach dem Islam untersucht. Im ersten Band gibt er eine Einführung und beschreibt die allgemeinen Regeln und Besonderheiten der Teppichknüpferei bei den Qašqâ'î-Stämmen. In den folgenden Bänden werden nacheinander die Satteltaschen-, Teppich- und Kelimweberei der Qašqâ'î, die Handwebearten der Ĥamse-Stämme usw. behandelt.

Nachschlagewerke

Ĥasan Morselvand: Biographien von bekannten und berühmten Männern Irans (Zendegînâme-ye reġâl va mašâhîr-e Īrân). 1299—1320/1920—1941. Teil 2: B—Ĥ. Teheran. Entešârât-e Elhâm. 1369/1990 (Vertrieb 1370/1991). 512 S. Mit Bildern, Faks. von Dokumenten, Indices.

Der Autor hat, ebenso wie im ersten Band des Werkes, eine Reihe von Dichtern, Politikern, Militärs, Staatsmännern, Geistlichen, Forschern und Wissenschaftlern aus Iran vorgestellt, die von Beginn des dritten Coup d'état im Esfand 1299/März 1921 bis Šahrivar 1320/Sept. 1941 aktiv waren oder die in dieser Zeit gestorben sind.

Ein Schlaglicht auf persische Bücher (Rouzane'î be-kotob-e fârsî). New York. Entešârât-e Šabâ (Teheran. Entešârât-e Rouzane). 1370/1991. 134 S. Abb.

Das Buch enthält bibliographische Daten und eine kurze Beschreibung einiger neu erschienener Bücher in Iran, zusammen mit Bestellformularen und der Preisangabe in Dollar und Rial, die besonders für Iraner, die im Ausland leben, gedacht sind. Indices der Autorennamen und Buchtitel am Ende des Werkes erleichtern das Auffinden für die Benutzer des Buches.